

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender  
**Band:** 214 (1935)  
  
**Artikel:** Der Morgen  
**Autor:** Hallauer, Berta  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-374956>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

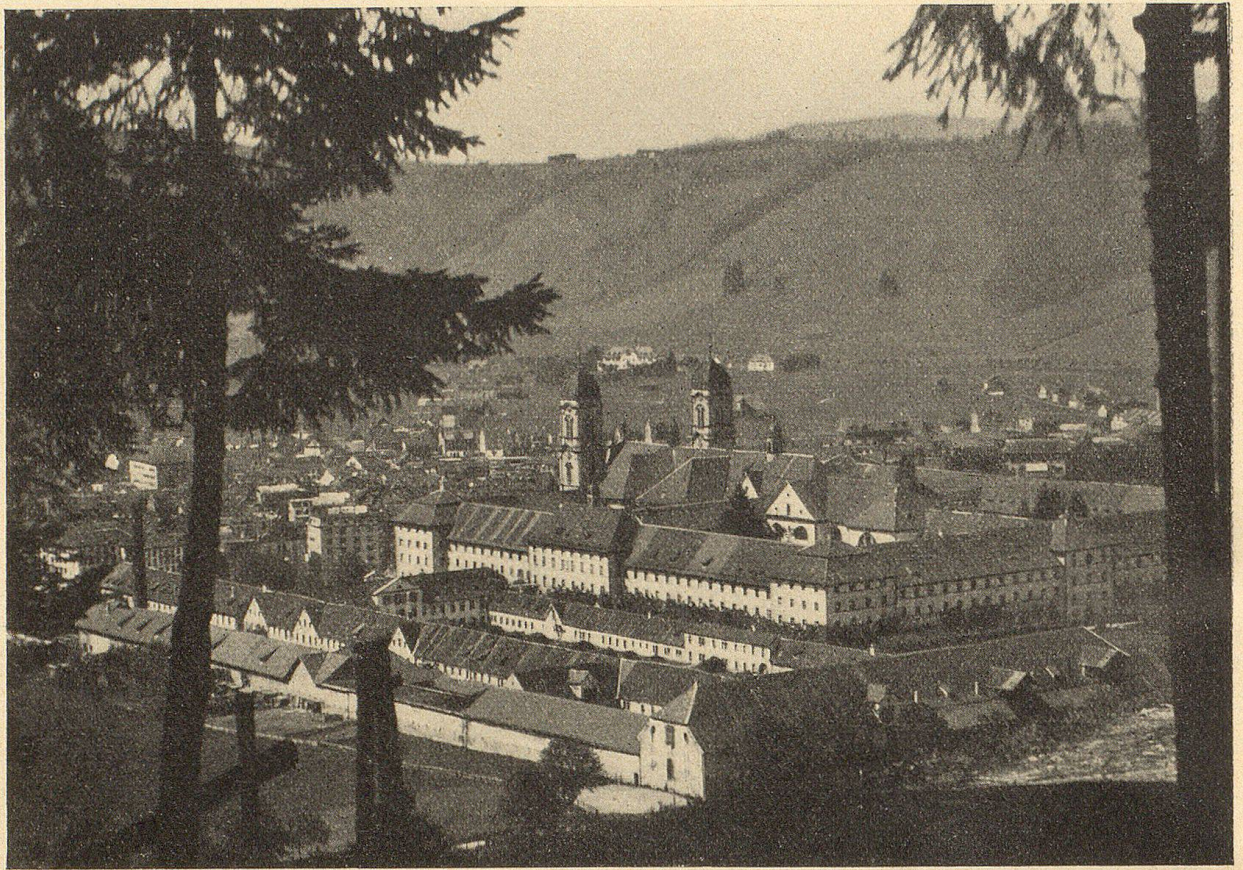
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Gesamtüberblick über das Kloster Einsiedeln.

(Phot. Marthaler, Einsiedeln).

Etwas über die Beziehungen zwischen Appenzell und Einsiedeln! Der von Schwyz gesandte Anführer der Appenzeller, Lóri Loppacher, der 1404 bei Oberbüren durch einen Pfeilschuß tödlich verwundet wurde und in Appenzell starb, wurde nach seinem letzten Wunsch in Einsiedeln beerdigt; die Appenzeller nähten seinen Leichnam in einen Ledersack und brachten ihn so zur letzten Ruhe an geweihter Stätte.

Für die Wallfahrt der Appenzeller nach Einsiedeln zeugt ein Jahrhundert früher ein Sänger aus dem Appenzellerland, der in den ersten Regierungsjahren Ludwigs von Bayern lebte; in einem noch vorhandenen Gedicht (Latzberg, Liedersaal III, 480) wünscht er sich allerlei Un-erfüllbares, darunter auch einen besseren Weg

von Speicher nach der Einsiedler Gnadenstätte:

»Ich wöllt für harpfen und videln,  
das vom spicher vntz zeinsideln  
ging ain guoti slechti strass.«

Goethe hat bei seinem ersten Einsiedler Besuch (am 15. Juni 1775) die Empfindungen des Nichtkatholiken so in Worte gefaßt: „Es mußte ernste Betrachtungen erregen, daß ein einzelner Funke von Sittlichkeit und Gottesfurcht hier ein immer brennendes, leuchtendes Flämmchen angezündet, zu welchem gläubige Scharen mit großer Beschwerlichkeit heranzupilgern sollten, um an dieser heiligen Flamme auch ihr Kerzlein anzuzünden.“

Diese Flamme brennt nun ins zweite Jahrtausend der Einsiedler Geschichte hinüber.

### Der Morgen.

Berta Hallauer.

Ueberm Wald auf roß'gen Flügeln  
Ist die dunkle Nacht entflohn,  
Fern, an rebumkränzten Hügeln  
Blüht der junge Morgen schon —  
Über tausend Perlen zieren  
Leuchtend rings den Wiesenplan  
Und die Sonnenrosse wiehern  
Vor dem goldenen Gespann.

Kreischend in der Bläue breitet  
Hoch ein Weiß sein Schwingenpaar  
Und wie Silberpfeile gleitet  
Durch die Luft der Tauben Schar. —  
Strahlend durch die offenen Pforten  
Tritt der neue Tag ins Land  
Und dem Licht ist aller Orten  
Jedes Wesen zugewandt. —